



ALTERS- UND PFLEGEHEIM ILANZ
CASA DA VEGLS E DA TGIRA GLION



JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2020

ALTERS- UND PFLEGEHEIM ILANZ

INHALTSVERZEICHNIS

Stiftungsorgane	4
Bericht des Präsidenten	6
Bericht der Heimleiterin	8
Bericht Bereichsleitung Technik	11
Bilanz und Betriebsrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	24
Dienstjubiläen	26
Personalbestand und Stellen	28
Statistiken	30
Bewohnerstatistik	31
Herkunftsgemeinden und Aufenthaltstage	32
Abschied	33

STIFTUNGSORGANE

STIFTUNGSRAT SR

Präsident	Hafner Gerold	Ilanz/Glion
Mitglieder	Buchli Luzia	Safiental
Trägergemeinden	Bundi Hanspeter	Ilanz/Glion
	Cadonau Curdin	Breil/Brigels (Waltensburg)
	Cafilisch Maurus	Trin
	Cahenzli Michael	Obersaxen Mundaun
	Candrian Annalisa	Evang. Kirchgemeinde
		Sagogn
	Caviezel Natalia	Ilanz/Glion
	Dalbert Jeannette	Ilanz/Glion
	Gasser Caroline	Ilanz/Glion
	Hassler Carl	Ilanz/Glion
	Pedrolini Jean Claude	Safiental
	Schneider-Zinsli Barbara	Safiental
	Schneider Tobias	Evang. Kirchgemeinde
		Ilanz
	Steiger Adrian	Flims
	Stocker-Schauvelberger Eva	Safiental
Mitglieder	Albin Silvio	Trun
Regiun Surselva	Candinas Martin	Rabius
	Casutt Silvia	Falera

BETRIEBSKOMMISSION BK

Präsident	Hafner Gerold	Ilanz/Glion
Vize-Präsident	Cadonau Curdin	Breil/Brigels (Waltensburg)
Aktuar	Schneider Tobias	Evang. Kirchgemeinde
		Ilanz
Mitglied	Buchli Luzia	Safiental
Mitglied	Stocker-Schauvelberger Eva	Safiental

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK

Giger Ueli	Ilanz/Glion
Jenal Johann	Safiental

REVISIONSSTELLE

CURIA Treuhand AG, Chur

ÄRZTLICHE BETREUUNG

Freie Arztwahl

HEIMARZT

Dr. med. Hans-Ueli Fuchs, Ilanz/Glion

GOTTESDIENSTE UND SEELSORGE

Pfr. Maria Wüthrich, Ilanz/Glion, evangelisch

Pfr. Alfred Cavelti, Ilanz/Glion, katholisch

HEIMLEITUNG

Claudia Tomaschett-Gerth, Rueun

KONTAKT

Alters- und Pflegeheim
Asylweg 7, 7130 Ilanz

Tel: 081 926 13 00

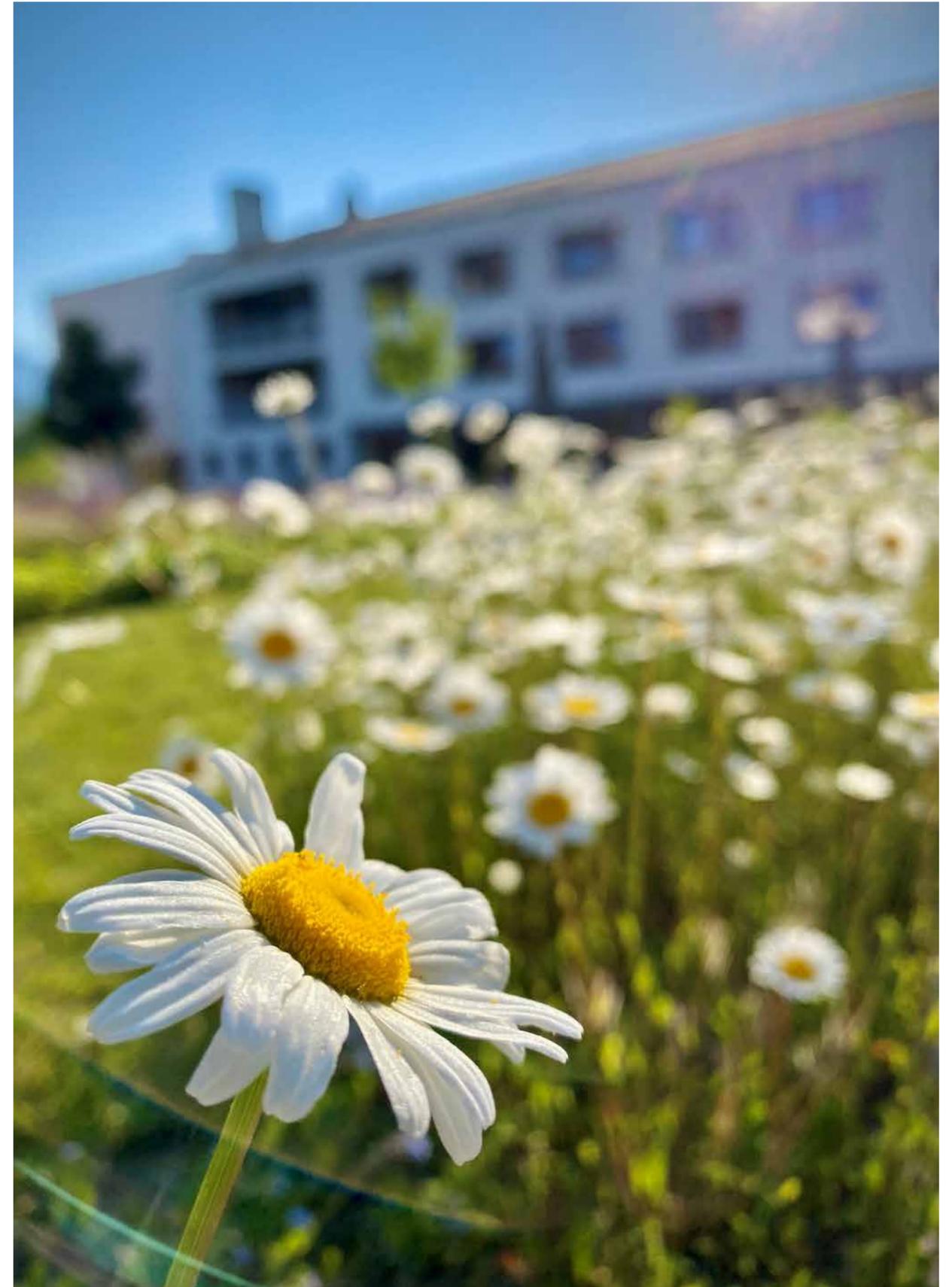
Fax: 081 926 13 27

www.apheim-ilanz.ch

info@apheim-ilanz.ch

Postcheckkonto: 70-824-1

Bank: GKB CK 110.451.900



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Mit Jahresbeginn hat unsere neue Heimleiterin Claudia Tomaschett ihre Herausforderung in unserer Institution mit viel Elan und Enthusiasmus begonnen. In dem sie bereits im Dezember die Möglichkeit wahrgenommen hat, sich in einigen Bereichen umzusehen und die bisherigen Abläufe und Prioritäten kennen zu lernen, ist sie sehr gut gestartet. Sowohl bei den Mitarbeitern/innen, als auch bei den Bewohnern/innen wurde sie gut aufgenommen und hat sich recht schnell eingelebt.

Eine der ersten grossen Aufgaben für sie war dann bereits der bevorstehende Jahresabschluss 2019. Parallel wurden erste wichtige Bereiche zur Überarbeitung und Anpassung in Angriff genommen, so z. B. das Personalreglement, diverse Anpassungen und Ergänzungen im IT-Bereich, Überprüfung und Anpassungen von Versicherungen, das Spesenreglement, usw. Bis zum Frühling konnte sich die Heimleiterin vertieft einarbeiten, hat dabei die wichtigsten Pendenzen aufgenommen, analysiert und Massnahmen mit Zielen definiert. Im August fanden Strategiesitzungen mit dem Kader und der Betriebskommission statt, daraus folgten die Feinanalysen und Strategiepapiere, usw. Mitten hinein rollte dann die Corona-pandemie mit dem ersten Lockdown übers Land und auch in unser Haus. So mussten eingreifende und immer wieder neue Instruktionen von Bund und Kanton organisiert und umgesetzt werden – für alle im Haus eine riesige Herausforderung mit viel Mehrarbeit, Flexibilität und damit verbundenem Stress (weitere Informationen im Bericht der Heimleiterin).

Trotzdem konnte das neue Personalreglement Mitte Juli abgeseget und eingeführt werden. Es wurden als Planungsgrundlagen hausinterne Statistiken der vergangenen fünf Jahre erarbeitet (Jahresrechnungen, Liquidität, Betriebseinnahmen, Löhne, monatliche Betriebsergebnisse,

Personalaufwand, Personalstruktur, usw.) und entsprechende Sofort- und langfristige Massnahmen festgelegt. In einem Management Review hat die Heimleiterin der Betriebskommission Mitte Juli ihre Erkenntnisse der letzten Monate vorgestellt, welche als Grundlage für die Ausarbeitung der Strategie 2021–2025 diene. Im Sommer 2020 wurde die Erarbeitung verschiedener Führungsinstrumente in Angriff genommen, so z. B. ein Internes Kontrollsystem (IKS), ein monatliches Finanzreporting, eine Strategieplanung mit Investitions- und Budgetentwicklung auf fünf Jahre, usw.

BETRIEBSKOMMISSION

Auch für die Betriebskommission war das vergangene Jahr aufwändiger als normal. So fanden sieben ordentliche BK-Sitzungen, teilweise auch per Video statt, wo folgende Geschäfte behandelt wurden:

- Betriebsrechnung mit Bilanz 2019 und Budget 2020
- Revision der Stiftungsurkunde und Stiftungsstatuten
- Durchführung der DV/Stiftungsratsitzung am 24. Juni 2020 (Corona bedingt – schriftlich)
- Fortsetzung Abklärungen Zusammenhang mit einem Bauschaden in der Grossküche (Garantiefall)
- Festlegung der Heimtarife, Löhne und Weiteres

REVISION DER STATUTEN (TRÄGERSCHAFT) UND STIFTUNGURKUNDE (STIFTUNG)

Im Mai 2019 fand das erste Gespräch über das Vorgehen unserer Organisationsrevision statt. Im Februar 2020 wurde RA Fadri Ramming der Auftrag zur Erarbeitung der Revisionsunterlagen erteilt. Am 08. September 2020 fand eine erste Infoveranstaltung mit unseren Trägergemeinden statt. Die Auswertung der anschliessend verschickten Umfrage ergab, dass alle ausnahmslos einer

Überarbeitung und der vorgeschlagenen Variante 1 zustimmten. Diese beinhaltet z. B. die Auflösung des Vereins, dadurch Wegfall einer Betriebskommission, ein gemeinsamer Leistungsauftrag wird von den Trägergemeinden erteilt, Verkleinerung vom Stiftungsrat von 19 auf 3–5 Mitglieder, anstelle der GPK wird mit einer externen Kontrollstelle gearbeitet, was schlussendlich zu einer neuzeitlichen, schlanken und effizienteren Organisationsstruktur führen wird. Am 2. November 2020 wurden alle Trägergemeinden über die durchgeführte Vernehmlassung, welche vom 15.09.–15.10.20 stattfand, orientiert. Bis Ende Jahr konnte die Betriebskommission die Revision der Stiftungsurkunde weitgehend abschliessen. Es mussten noch Abklärungen einer eventuell neuen Namensgebung und die Zahlen vom Jahresabschluss (für die Übernahme) abgewartet werden. Im Frühling 2021 soll noch ein Entwurf für eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet werden. Ziel bleibt, die überarbeiteten Grundlagen an der ao. DV vom Juni 2021 vorlegen und genehmigen zu lassen.

BETRIEBSJAHR

Im vergangenen Betriebsjahr haben die massiven Einschränkungen, Massnahmen und Konsequenzen der Coronapandemie zu erheblichen Mehraufwendungen geführt. Obwohl erneut ein Verlust zur Kenntnis genommen werden muss, kann erwähnt werden, dass das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 53% verbessert werden konnte. Das bedeutet, dass die Heimleitung innert Kürze und trotz Corona die laufende Rechnung dank strikter Personalführung und genauer Ausgabenkontrolle mit einer sehr guten Bettenbelegung optimieren konnte. Für die saubere Buchführung, welche wieder von der Curia Treuhand AG geprüft wurde, gab es Lob, welches ich an dieser Stelle gerne erwähnen will.

HERZLICHEN DANK

Das vergangene Jahr mit der Pandemie war und bleibt für die ganze Welt eine grosse Herausforderung.

Auch für unsere seit eineinhalb Jahren im Amt stehende Pflegedienstleiterin Andrea Kyburz eine grosse und zusätzliche Herausforderung. Nebst diesen Zusatzaufgaben musste der Betrieb weiter funktionieren, was immer gut gelungen ist. Die gesetzlich angeordneten Hausschliessungen waren weder für unsere Bewohner/innen noch für das Personal einfach.

Aus heutiger Sicht darf man sagen, dass unser ganzes Team sehr gute und aufopfernde Arbeit während dem ganzen Jahr geleistet hat und sich glücklicherweise auch die Folgen der Pandemie in unserer Institution im Rahmen gehalten haben. Dem ganzen Leitungsteam und allen Mitarbeitern gebührt dafür grosse Achtung und ein herzliches Dankeschön! Sie haben grossartiges geleistet – wir dürfen stolz sein!

Abschliessend bedanke ich mich im Namen unserer Stiftung ganz herzlich bei den Mitgliedern der Betriebskommission für die stets konstruktive und unterstützende Arbeit, dem ganzen Kader und bei allen Mitarbeitern/innen für den geleisteten Einsatz, welchen Ihr im vergangenen Jahr stets zum Wohl unserer Institution, der Bewohner/innen und Angehörigen geleistet habt. Dem Stiftungsrat ein Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ilanz, 17. April 2021
Gerold Hafner, Stiftungsratspräsident

BERICHT DER HEIMLEITERIN

NEUSTART

Am 1. Januar 2020 durfte ich meine Aufgaben als neue Heimleiterin im Alters- und Pflegeheim Ilanz übernehmen. Wie es so ist, wenn man eine neue Stelle antritt, möchte man sich zuerst ein Bild vom Betrieb machen. Später vielleicht, nach 100 Tagen, wenn man sich einigermaßen eingearbeitet hat, einen kleinen Rückblick erfassen, Ziele setzen und danach so richtig loslegen. Doch es kam anders – unerwartet anders.

CORONA

Bereits Ende Januar fand das Wort Corona erstmals Eingang in einem Protokoll der Betriebsleitung. Es gab erste Anzeichen, dass dieses Virus aus China nach Europa überschwappen könnte. Niemand wusste so genau, was dieses Virus mit uns anstellen würde. War es gefährlich? Oder war es doch nur eine simple Grippe? Langsam stellte sich heraus, dass Corona ernst zu nehmen war. Wir versuchten auf dem freien Markt Schutzmaterial zu besorgen – vergeblich. Mitte März beschloss der Bundesrat den totalen Lockdown, was für uns bedeutete, dass wir das Haus für Besuchende schliessen mussten. Kurz darauf erkrankte eine erste Mitarbeiterin und auch Bewohnende. Wir mussten eine Abteilung in Quarantäne und die betroffenen Bewohnenden in Isolation setzen. Die Herausforderung war gross. Es fehlte einerseits an Schutzmaterial, andererseits herrschte grosse Unsicherheit im ganzen Land, was denn die richtigen Massnahmen zum Schutz der Menschen waren. Gleichzeitig wusste niemand, welcher Gefahr wir uns selbst aussetzten. Trotzdem musste der Betrieb weiterlaufen.

Wir kamen im Vergleich mit anderen Heimen glimpflich davon. Keine Todesfälle, niemand erkrankte schwer. Vor allem in der Anfangszeit versuchten wir mit viel Aufwand und vielen Überstunden, die fast täglich eintreffenden Weisungen von Bund und

Kanton umzusetzen, die Mitarbeitenden zu informieren und aufzuklären, den Bewohnenden so gut wie es ging einen einigermaßen normalen Alltag zu bieten und die Angehörigen auf dem Laufenden zu halten. Face-Time und Skype für die Bewohnenden wurde eingerichtet, der Zivilschutz unterstützte uns. Irgendwann waren Besuche in speziell eingerichteten Besucherräumen wieder möglich, nur mit Aufsicht und mit beschränkter Dauer.

Im Juni durften wir endlich lockern, der Spuk schien vorbei zu sein. Wir hofften, dass ab Herbst dann alles wieder wie früher lief. Jedoch weit gefehlt. Die Zahlen stiegen wieder an, wir waren wie auf Nadeln, wollten um jeden Preis verhindern, dass unsere Mitarbeitenden und Bewohnenden angesteckt wurden. Wir wollten keine Quarantäne und Isolationen anordnen, wir wollten unseren Bewohnenden so lange wie möglich Besuche gestatten und möglichst viel Freiheiten lassen. Dafür mussten wir die Hausregeln paradoxerweise wieder strenger gestalten, immer wieder aufklären und motivieren. Wir schafften es, bis zum Jahresende Corona-frei zu bleiben. Was dann im 2021 geschah, ist eine andere Geschichte.

DAS GANZ NORMALE GESCHÄFTSJAHR

An eine normale Einarbeitung, wie man es sich vorstellt, war wegen Corona somit gar nicht zu denken. Wir konnten trotz allem einiges aufarbeiten und in die Wege leiten. Rückblickend ist es erstaunlich, wie viel wir nebst Corona geleistet haben. Führungsinstrumente wurden eingeführt, Reglemente überarbeitet, Finanzkontroll-Instrumente geschaffen, die Strategie entwickelt. Unser Präsident hat es in seinem Bericht bereits aufgezählt. Wir haben unser Haus mit diesen Massnahmen auf Kurs gebracht und gehalten.

Glücklicherweise hatten wir eine gute Personalbesetzung mit wenig Fluktuation, jedoch etliche

Personen, welche krankheits- und unfallbedingt ausfielen. Auch dies galt es zu meistern. In diversen Bereichen musste aus diesem Grund zusätzliches Personal angestellt werden.

Bei der Infrastruktur, insbesondere bei den Arbeitsgeräten, besteht ein Ausbau- und Erneuerungsbedarf, einiges muss in den nächsten Jahren ersetzt werden. Angefangen haben wir bei der Erweiterung der IT-Infrastruktur. Inzwischen verfügen alle Pflegeabteilungen über mindestens drei Computer. Neue Drucker wurden angeschafft, die IT-Struktur wurde reorganisiert und die Software wurde überall aktualisiert. Hier sind wir wieder so weit, dass wir effizient arbeiten können.

Seit November 2019 sind wir ISO-zertifiziert und haben im 2020 ein externes Audit durchgeführt und gut bestanden. Nach wie vor besteht aber auch in diesem Bereich Handlungsbedarf. Viele Formulare wurden im Verlauf des Jahres bereits überarbeitet. Nun müssen die Prozesse nach und nach aktualisiert werden und spätestens in zwei Jahren benötigen wir ein neues Softwareprogramm, weil es nicht mehr gewartet wird.

FINANZEN

Wir durften in der zweiten Jahreshälfte im Gegensatz zum ersten Halbjahr eine sehr gute Bettenbelegung ausweisen. Wir führen derzeit eine Warteliste und es scheint so, als hätte Corona zumindest in diesem Bereich für uns keine Nachteile gebracht. Dank dieser erfreulichen Bettenbelegung und einem guten Controlling konnten wir einen Teil der entgangenen Einnahmen des Frühjahres wieder wettmachen. Die gute Bettenbelegung half jedenfalls mit, das Betriebsergebnis um CHF 296 856.– besser als im Vorjahr abzuschliessen. Darin enthalten sind jedoch die zu erwartenden Beiträge des Kantons über CHF 107 407.– zur Deckung der Corona-Mehrkosten.

Mit dem Einkauf der Gemeinde Ilanz/Glion per Anfang 2020 erhielten wir die erste Anzahlung von CHF 600 000.–, welche wir für die Amortisation von Hypotheken verwenden werden. Die Amortisation erfolgte Ende Januar 2021, der Betrag ist daher in der Rechnung als kurzfristiger Fonds ausgewiesen. Der Einkauf der Gemeinde Ilanz/Glion ist für uns ein grosser Schritt in Richtung angestrebtes Ziel, in Zukunft alle Gemeinden aus der Region als Trägergemeinden mit im Boot zu haben.

Die grosse Herausforderung in unserem Betrieb besteht darin, das Betriebsergebnis irgendwann mit positiven Zahlen abzuschliessen. Es gibt kaum Kostenoptimierungspotential mehr, die Einnahmen sind aufgrund der vorgegebenen Tarifstrukturen nach oben beschränkt. Wir haben keine Einnahmen aus betriebsfremden Bereichen, welche unser Gesamtergebnis dauerhaft verbessern könnten. Hier sind wir darauf angewiesen, dass politische Entscheide mithelfen, die Tarifstrukturen so zu verbessern, dass wir unser Kerngeschäft, die Pflege und Betreuung, irgendwann einmal kostendeckend führen können.

KRISE ALS CHANCE

Das Jahr 2020 darf durchaus als Krisenjahr dargelegt werden. Wir wurden mit Ereignissen und Umständen konfrontiert, bei denen wir manchmal nicht wussten, wie wir sie bewältigen sollen. Unsicherheit, Angst, Druck, Orientierungslosigkeit, Ohnmacht – dies waren Gefühle, die uns alle von Zeit zu Zeit heimsuchten. Das Wort «Krise» stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie «scheiden, entscheiden», «trennen», «beurteilen, messen», aber auch «sich zuspitzen» oder «kämpfen». Etwa so fühlte es sich an, wenn es um die Bewältigung der Coronapandemie im Alltag ging. Wir mussten die Lage dauernd neu beurteilen, uns wiederholt entscheiden, welche Schritte zu tun waren, wir mussten Liebgewonnenes, Altbewährtes loslassen, uns schnell und oft auf Neues einstellen.

Manchmal spitzte sich die Lage zu, es wurde mühsam und schwierig, wir mussten Risiken eingehen, z.B. bei der Pflege die eigene Gesundheit riskieren, oder zu schnell zu lockern und damit die Gesundheit der Bewohnenden riskieren. Wir arbeiteten bis zum Umfallen, wir mussten Massnahmen umsetzen, mit denen wir selber zu ringen hatten, wir motivierten Bewohnende und uns selber, diesen «Marathon» durchzuhalten und dafür zu kämpfen.

Vom deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche stammt der berühmte Satz: «Was mich nicht umbringt, macht mich stärker». Nietzsche zufolge gehören Krisen zu einem gelingenden Leben dazu. Sie bringen uns weiter, indem sie uns herausfordern. Wir haben in dieser Krise unsere Komfortzone verlassen, wir haben uns neu erfunden, wir haben gezeigt, dass wir stark sind und kämpfen können, wir haben die Krise gemeistert und sind nicht untergegangen, wir haben zusammengehalten, wir haben es geschafft und sind gestärkt, wenn auch noch müde, aus dieser Krise herausgekommen, nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch die Bewohnenden. Überhaupt dürfen wir von unseren Bewohnenden vieles lernen: Sie haben die ganze Krise mit viel Ruhe, Gelassenheit und Geduld bewältigt. Ausserdem erfuhren wir sehr viel Unterstützung durch die Angehörigen und Familien.

DANK

Es macht mich stolz, die Leitung eines Heims mit so vielen guten, engagierten Mitarbeitenden führen zu dürfen und zu sehen, wie sie Ideen einbringen, Neues akzeptieren, hilfsbereit und flexibel sind. Corona hat uns gezeigt, dass wir stark sind. In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grossartiges Engagement, allen Bewohnenden für ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen, den Angehörigen für ihr Verständnis und Mitfühlen und der Betriebskommission für ihre uneingeschränkte Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Claudia Tomaschett
Heimleiterin



KRISE ALS CHANCE

KRISE ALS CHANCE AUS SICHT DES TECHNISCHEN LEITERS

Blenden wir zurück auf Anfang Jahr 2020, als wir in den Medien hörten, dass ein unbekanntes Virus in Wuhan die ganze Stadt lahmlegte. China – das ist so weit von uns entfernt, was kümmert uns das! Und überhaupt kann so etwas bei uns gar nicht passieren ...

Kurze Zeit später treten erste Fälle in Norditalien auf und, wie sicherlich alle wissen, ein erster Fall in Graubünden, dann auch Fälle bei uns in der Surselva. Bald kannte jeder jemanden persönlich, der an COVID-19 erkrankte. Erst dann wurde uns bewusst – hoppla – da kommt etwas auf uns zu und das werden wir nicht mehr so schnell los. Zwischenzeitlich ist ein gutes Jahr seit dem Ausbruch vergangen, täglich werden wir von den Medien mit Schlagzeilen, Statistiken, Prognosen etc. versorgt.

WAS HABEN WIR DARAUS GELERNT?

Wir haben gelernt, damit umzugehen, dass neben Handy, Autoschlüssel und Portemonnaie wohl oder übel auch noch eine Hygienemaske zur täglichen Ausrüstung gehört. Auch mussten wir unsere alten Gewohnheiten, wie Umarmungen, Begrüssungsküsschen ab sofort einstellen. Auch das haben wir mittlerweile gelernt.

All das ist aber noch nichts gegen das, was sich unsere Bewohnenden über sich ergehen lassen mussten. Wurde doch unser Haus Mitte März 2020 für Besuchende geschlossen. Es war für mich ein sehr emotionaler Moment, als mich unsere Heimleiterin bat, die Haupteingänge zu schliessen. In diesem Moment war ich den Tränen nahe und dachte, das kann doch nicht sein. Unser Haus, in dem ein Kommen und Gehen von Angehörigen, Bewohnenden, Besuchenden und Mitarbeitenden an der Tagesordnung stand, muss unsere Bewohnenden in ihrem letzten Lebensabschnitt einfach einschliessen?

Was soll das? Selbstverständlich wusste ich, dass dieser Schritt als Schutzmassnahme vom Kanton angeordnet war, es tat trotzdem weh.

UNSERE BEWOHNENDEN ALS VORBILDER

Erstaunt war ich, wie tapfer unsere Bewohnenden in dieser Zeit mit dieser Situation umgingen. Ihre Geduld, ihr Aushalten, ihre Zuversicht machte mir grossen Eindruck. Klar, nicht alle, aber doch sehr viele meinten, dass sie schon ganz andere Sachen durchgemacht hatten. In der Generation, in der ich aufgewachsen bin, mit glücklicher Kindheit und was so alles dazu gehört, sind wir es uns nicht gewohnt, Anordnungen entgegenzunehmen, auf persönliche Wünsche zu verzichten und zu akzeptieren, dass ein Virus diesmal sagt, wo es langgeht.

Nehmen wir das Virus als Chance, damit wir unseren Enkelkindern einmal erzählen können, dass wir gemeinsam COVID-19 besiegt haben, so wie unsere Eltern und Grosseltern uns erzählten, wie sie sich von anderen Katastrophen, wie Kriege, Hunger oder Armut ebenfalls erholen mussten.

Unsere Senioren, Seniorinnen zeigen uns wie es geht!

Albert Alig
Bereichsleitung Technik



BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2020

in CHF

	Ziffer im Anhang	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	1'718'770	1'008'019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'199'435	1'678'865
Andere kurzfristige Forderungen	3	2'406	3'593
Vorräte	4	54'217	58'229
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	164'369	48'649
Umlaufvermögen		3'139'197	2'797'355
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6	25'422'085	26'521'917
Finanzanlagen	7	1'003'320	1'103'240
Anlagevermögen		26'425'405	27'625'157
TOTAL AKTIVEN		29'564'602	30'422'512
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	101'717	95'730
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	1'100'000	500'000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	35'369	47'250
Passive Rechnungsabgrenzung	11	130'923	124'734
Zweckgebundene Fonds	13	600'000	0
Kurzfristiges Fremdkapital		1'968'009	767'714
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	12'275'000	13'375'000
Zweckgebundene Fonds	13	11'605'032	12'580'064
Langfristiges Fremdkapital		23'880'032	25'955'064
Total Fremdkapital		25'848'041	26'722'778
Organisationskapital			
Stiftungskapital	**	2'887'882	2'854'997
Baufonds	**	3'797'996	3'765'359
Gewinnreserve	**	0	32'885
Freie Fonds	**	236'600	243'528
Subventionsreserven	**	172'554	181'436
Bewertungsreserve Swiss GAAP FER	**	-3'378'470	-3'378'470
Total Organisationskapital		3'716'562	3'699'735
TOTAL PASSIVEN		29'564'602	30'422'512

** siehe Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals

ERFOLGSRECHNUNG 2020

Erfolgsrechnung 2020

in CHF

	Ziffer im Anhang	2020	2019
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	8'936'818	8'627'760
Betriebsertrag		8'936'818	8'627'760
Personalaufwand	15	6'875'337	6'893'034
Sachaufwand	16	1'173'579	1'117'467
Abschreibungen	6	1'153'130	1'179'343
Betriebsaufwand		9'202'046	9'189'844
Betriebsergebnis		-265'228	-562'084
Finanzertrag	17	480	3'701
Finanzaufwand	17	287'563	298'063
Finanzergebnis		-287'083	-294'362
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	13	1'010'862	428'326
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	13	635'830	1'693'015
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		375'032	-1'264'689
Ordentliches Ergebnis		-177'279	-2'121'135
Betriebsfremder Ertrag	18	257'594	280'903
Betriebsfremder Aufwand	18	99'921	108'379
Betriebsfremdes Ergebnis		157'673	172'524
Ausserordentlicher Ertrag	19	50'433	1'706'721
Ausserordentlicher Aufwand	19	13'999	16'423
Ausserordentliches Ergebnis		36'433	1'690'297
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		16'827	-258'314
Entnahme Organisationskapital	**	791'145	1'064'693
Zuweisung Organisationskapital	**	807'972	806'379
Veränderung Organisationskapital		16'827	-258'314
Jahresergebnis nach Entnahmen/Zuweisungen Organisationskapital		0	0

** siehe Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung 2020

	Ziffer im Anhang	2020	2019
in CHF			
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		16'827	-258'314
Abschreibungen		1'153'130	1'179'343
Veränderung Forderung Trägerschaftserweiterung		600'000	-1'687'320
Marktveränderungen Finanzanlagen		-80	-3'620
Veränderung Forderungen		-19'383	-16'790
Veränderung Vorräte		4'012	228
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-115'720	-4'979
Veränderung Kurzfristiges Fremdkapital		295	30'933
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		1'639'081	-760'519
Investitionen Sachanlagen (Zugänge)		-53'298	-11'700
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-53'298	-11'700
Veränderung (kurz- und langfristige) Finanzverbindlichkeiten		-500'000	-500'000
Veränderung zweckgebundene Fonds		-375'032	1'264'689
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		-875'032	764'689
Total Geldfluss		710'751	-7'530
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1	1'008'019	1'015'549
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1	1'718'770	1'008'019
Veränderung flüssige Mittel		710'751	-7'530

ORGANISATIONSKAPITAL

Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals

	Stiftungskapital	Gewinnreserve	Freie Fonds	Baufonds	Subventionsreserve	Bewertungsreserve Swiss GAAP FER	Total Organisationskapital
Entwicklung des Organisationskapitals in CHF							
Stand 1. Januar 2020 (Swiss GAAP FER)	2'854'997	32'885	243'528	3'765'359	181'436	-3'378'470	3'699'731
Zuweisungen			3'072	804'900			807'972
Zuweisung Jahresergebnis	32'885 ***	-32'885					
interne Fondstransfers							
Verwendung			-10'000	-772'263	-8'882		-791'145
Stand 31. Dezember 2020 (Swiss GAAP FER)	2'887'882	0	236'600	3'797'996	172'554	-3'378'470	3'716'562

*** Bis auf Weiteres wird auf eine Zuweisung des Nettoergebnis aus Liegenschaftsrechnung in das Stiftungskapital verzichtet (letzte Teilzuweisung im Geschäftsjahr 2020).

	Stiftungskapital	Gewinnreserve	Freier Fonds	Reserve für Instandsetzung- und Erneuerung / Baufonds****	Subventionsreserve	Bewertungsreserve Swiss GAAP FER	Total Organisationskapital
Entwicklung des Organisationskapitals in CHF							
Stand 1. Januar 2019 (Swiss GAAP FER)	2'739'997	147'885	239'236	4'019'083	190'318	-3'378'470	3'958'049
Zuweisungen			4'292	802'087			806'379
Zuweisung Jahresergebnis	115'000 ***	-115'000					
interne Fondstransfers							
Verwendung				-1'055'811	-8'882		-1'064'693
Stand 31. Dezember 2019 (Swiss GAAP FER)	2'854'997	32'885	243'528	3'765'359	181'436	-3'378'470	3'699'731

*** Nettoergebnis aus Liegenschaftsrechnung (siehe dazu Ziffer 18 des Anhangs). Jährlich wird ein Betrag aus der Liegenschaftsrechnung dem Stiftungskapital zugewiesen.

ANHANG

Erläuterungen zur Jahresrechnung

in CHF

	31.12.2020	31.12.2019
1 Flüssige Mittel		
Kassa	2'948	3'423
Postcheck	511'119	143'254
Bankguthaben	1'204'703	861'342
Flüssige Mittel	1'718'770	1'008'019
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	949'754	924'475
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	149'681	154'390
Forderung Trägerschaftserweiterung öffentliche Hand	100'000	600'000
Wertberichtigungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'199'435	1'678'865
3 Andere kurzfristige Forderungen		
Andere kurzfristige Forderungen Dritte	2'406	3'593
Andere kurzfristige Forderungen	2'406	3'593
4 Vorräte		
Nahrungsmittel	14'680	16'364
Wasch- und Reinigungsmittel	13'558	15'299
Apotheke / Pflegematerial	19'991	18'959
Cafeteria / Kiosk	5'988	7'607
Vorräte	54'217	58'229
5 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Sozialversicherungen	2'260	13'608
Entschädigung Kanton GR zur Bewältigung COVID19-Pandemie*	107'407	0
übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	54'702	35'041
Aktive Rechnungsabgrenzung	164'369	48'649

* Die vom Kanton im Umfang von 25% zu tragenden Beiträge sind per Bilanzstichtag abgegrenzt (aktive Rechnungsabgrenzung) und als übriger Ertrag (Ziffer 14) verbucht. Per 31. Dezember 2020 sind keine Kostenanteile der Gemeinden in der Jahresrechnung berücksichtigt. Gemäss aktuellen Informationen des Bündner Spital- und Heimverbands (BSH) wird zumindest ein Teil der Kostenanteile der Gemeinden über zukünftige Tarife abgegolten.

6 Sachanlagen

2020 (Swiss GAAP FER)	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizintechnische Anlagen	Informatikanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	32'804'764	7'827'510	233'816	100'405	15'979	40'982'474
Zugänge			41'243	11'836		53'079
Veränderung von aktuellen Werten						
Abgänge						
Umgliederungen						
Stand per 31.12.	32'804'764	7'827'510	275'059	112'241	15'979	41'035'553
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	10'987'508	3'175'315	201'905	79'850	15'978	14'460'557
Planmässige Abschreibungen	794'709	333'545	13'950	10'926	0	1'153'130
Wertbeeinträchtigungen						
Abgänge	-219					-219
Subventionen Kanton						
Stand per 31.12.	11'781'998	3'508'860	215'855	90'776	15'978	15'613'468
Buchwert per 31.12.	21'022'766	4'318'650	59'204	21'465	1	25'422'085

2019 (Swiss GAAP FER)	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizintechnische Anlagen	Informatikanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	32'804'764	7'827'510	222'116	100'405	15'979	40'970'774
Zugänge			11'700			11'700
Veränderung von aktuellen Werten						
Abgänge						
Umgliederungen						
Stand per 31.12.	32'804'764	7'827'510	233'816	100'405	15'979	40'982'474
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	10'162'189	2'841'770	191'703	69'573	15'978	13'281'214
Planmässige Abschreibungen	825'319	333'545	10'202	10'277	0	1'179'343
Wertbeeinträchtigungen						
Abgänge						
Subventionen Kanton						
Stand per 31.12.	10'987'508	3'175'315	201'905	79'850	15'978	14'460'557
Buchwert per 31.12.	21'817'256	4'652'195	31'911	20'555	1	26'521'917

	31.12.2020	31.12.2019
7 Finanzanlagen		
Forderung Trägerschaftserweiterung öffentliche Hand	987'320	1'087'320
Wertschriften	40'000	39'920
Wertberichtigung	-24'000	-24'000
Finanzanlagen	1'003'320	1'103'240
8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	101'717	95'730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101'717	95'730
9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte*	1'100'000	500'000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'100'000	500'000
* davon		
- ordentliche Amortisation Hypothek CHF 500'000;		
- ausserordentliche Amortisation Hypothek erhaltener Anteil Trägerschaftserweiterung 2020 (Ziffer 13) CHF 600'000.		
10 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Vorsorgeeinrichtungen	16'247	24'438
weitere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	19'122	22'812
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	35'369	47'250
11 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen Stundenlöhne Dezember sowie Ferien und Überzeit	61'638	50'237
übrige passive Rechnungsabgrenzungen	69'285	74'497
Passive Rechnungsabgrenzung	130'923	124'734
12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	12'275'000	13'375'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'275'000	13'375'000

13 Zweckgebundene Fonds

2020	Küchen- sanierung	Trägerschafts- erweiterung kurzfristig*	Trägerschafts- erweiterung langfristig*	Personalkasse	Geschenke- und Reisekasse Bewohner	zweckgebundene Fonds Kanton	Total Fonds
Stand per 1.1.	0	0	1'687'320	1'650	5'494	10'885'600	12'580'064
Erträge (intern)							
Zuweisungen	20'000	600'000		5'326	10'504		635'830
interne Fondstransfers							
Verwendung			-600'000		-7'470	-403'392	-1'010'862
Stand per 31.12.	20'000	600'000	1'087'320	6'976	8'528	10'482'208	12'205'032

* Das Gemeindeparlament hat im November 2019 die Erweiterung der ehemaligen Gemeinden zum Einkauf in die Trägerschaft des Alters- und Pflegeheims Ilanz mit der Einkaufssumme von CHF 1'687'320 auf das gesamte Gemeindegebiet Ilanz/Glion beschlossen. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die erste Zahlung von TCHF 600, welche zur Reduktion der Hypothek dient und entsprechend als kurzfristiger Anteil des zweckgebundenen Fonds ausgewiesen wird.

2019		Trägerschafts- erweiterung	Personalkasse	Geschenke- und Reisekasse Bewohner	zweckgebundene Fonds Kanton	Total Fonds
Stand per 1.1.		0	2'574	14'484	11'298'317	11'315'375
Erträge (intern)						
Zuweisungen		1'687'320	4'930	765		1'693'015
interne Fondstransfers						
Verwendung			-5'854	-9'755	-412'717	-428'326
Stand per 31.12.		1'687'320	1'650	5'494	10'885'600	12'580'064

	2020	2019
14 Erträge aus Lieferungen und Leistungen		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen für Bewohner	8'640'407	8'429'365
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	83'097	112'193
übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Bewohner	52'036	76'217
übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen	152'376	0
Spendenerträge	8'902	9'985
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	8'936'818	8'627'760
* davon		
- Entschädigung Kanton GR zur Bewältigung COVID19-Pandemie CHF 107'407, siehe Ziffer 5;		
- Helvetia Betriebsausfall Entschädigung CHF 44'969.		
15 Personalaufwand		
Besoldungsaufwand	5'959'219	5'935'900
Sozialversicherungsaufwand	863'763	841'057
übriger Personalaufwand	52'355	116'077
Personalaufwand	6'875'337	6'893'034

	2020	2019
16 Sachaufwand		
Medizinischer- / Pflegebedarf	92'993	36'280
Lebensmittelaufwand	367'763	397'059
Haushaltsaufwand	89'085	107'715
Unterhalt und Reparaturen	149'399	147'610
Nicht aktivierbare Anlagen	48'060	18'346
übriger Aufwand für Anlagennutzung	5'244	5'064
Aufwand für Energie und Wasser	188'690	188'585
Verwaltungs- und Informatikaufwand	181'762	162'574
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	0	1'353
Übriger nicht bewohnerbezogener Aufwand	50'583	52'881
Sachaufwand	1'173'579	1'117'467
17 Finanzergebnis		
Hypothekarzinsen	287'563	298'063
Finanzaufwand	287'563	298'063
Kapitalzinsertrag	480	1
Marktveränderungen Finanzanlagen	0	3'700
Finanzertrag	480	3'701
18 Betriebsfremdes Ergebnis		
Erträge Cafeteria / Kiosk	66'522	96'136
Liegenschaftsertrag (Altes Asyl / Via Fussau)	191'072	184'767
Betriebsfremder Ertrag	257'594	280'903
Aufwand Cafeteria / Kiosk	45'581	41'117
Liegenschaftsaufwand (Altes Asyl / Via Fussau)	54'340	67'262
Betriebsfremder Aufwand	99'921	108'379
19 Ausserordentliches Ergebnis		
Entschädigung Küchensanierung	20'000	0
Zuschuss BGV Sicherheitsfonds	20'145	18'995
Erfassung Forderung Trägerschaftserweiterung (Aufwand Ziffer 13)*	0	1'687'320
Diverse	10'288	406
Ausserordentlicher Ertrag	50'433	1'706'721
* Das Gemeindeparlament hat im November 2019 die Erweiterung der ehemaligen Gemeinden zum Einkauf in die Trägerschaft des Alters- und Pflegeheims Ilanz mit der Einkaufssumme von CHF 1'687'320 auf das gesamte Gemeindegebiet Ilanz/Glion beschlossen. Die Einkaufssumme wurde im 2019 in der Jahresrechnung als Forderung Trägerschaftserweiterung erfasst (Ziffer 2 und 7). Im Weiteren wurde die Einkaufssumme dem zweckgebunden Fonds zugewiesen, da die Einkaufssumme zur Reduktion der Hypothek dient (Ziffer 13).		
Diverse	13'999	16'423
Ausserordentlicher Aufwand	13'999	16'423

	2020	2019
20 Verpfändete Aktiven		
Inhaberschuldbrief im 1. Rang, lastend auf Liegenschaft Nr. 354, Ilanz zugunsten der Graubündner Kantonalbank, Chur	18'410'000	18'410'000
beanspruchte Kredite total	13'375'000	13'875'000

21 Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden des evangelischen Alters- und Pflegeheim Ilanz sind bei der Profond Vorsorgeeinrichtung versichert. Per 31. Dezember 2020 betrug der provisorische Deckungsgrad 109.8% (VJ 111.4%). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Mit Beschluss der Personalvorsorgekommission vom 14. Juli 2020 wurden im Geschäftsjahr 2020 von den insgesamt TCHF 576 freien Mitteln TCHF 400 an die Versicherten des evangelischen Alters- und Pflegeheim Ilanz verteilt.

	Überdeckung in CHF per		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge in CHF	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in CHF	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
Profond Vorsorgeeinrichtung	878.0 Mio.	906.5 Mio.	0.16%	0.15%	-	330'750	302'724

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die COVID19-Pandemie hat die Schweiz und die Welt fest im Griff. Der Stiftungsrat hat dieses schwerwiegende und ausserordentliche Ereignis nach dem Bilanzstichtag zum Anlass genommen und sich vertieft mit möglichen Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Bilanzpositionen per 31. Dezember 2020 sowie der Unternehmensfortführung auseinandergesetzt. Gemäss Einschätzung des Stiftungsrates zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen, dass einzelne Bilanzpositionen per 31. Dezember 2020 neu beurteilt werden müssen. Die finanziellen Auswirkungen können zum Berichtsdatum nicht abschliessend abgeschätzt werden, es gibt aber aus heutiger Sicht keine Anzeichen, dass die Leistungserbringung an die Bewohner nicht gewährleistet ist. Der Stiftungsrat wird sich auch in den kommenden Wochen und Monaten regelmässig mit dieser besonderen Situation auseinandersetzen, damit bei Bedarf rechtzeitig weitere Massnahmen ergriffen werden können.

23 Eventualverbindlichkeiten bzw. -forderungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten bzw. -forderungen.

24 Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 83.9 (Vorjahr 88.2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

25 Vergütungsbericht

1. Definition

Dieser Vergütungsausweis erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen des OR 663b bis. Basis bilden die in der Finanzbuchhaltung für das Jahr 2020 verbuchten Aufwendungen. Der Ausweis umfasst die Organe des Stiftung, namentlich Stiftungsrat, Betriebskommission und Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020. Zusätzlich werden alle Entschädigungen im selben Zeitraum offengelegt, welche an Personen ausbezahlt worden sind, welche in früheren Perioden zum vorher erwähnten Personenkreis gehörten. Es werden alle durch die Stiftung verbuchten Vergütungen an den vorstehenden Personenkreis in den Ausweis einbezogen.

2. Mitglieder der Organe (Betriebskommission BK und Stiftungsrat SR)

Albin Silvio, Buchli Luzia, Bundi Hanspeter, Cadonau Curdin, Cafilisch Maurus, Cahenzli Michael, Candinas Martin, Candrian Annalisa, Casutt Silvia, Caviezel Natalia, Dalbert Jeannette, Gasser Caroline, Hafner Gerold, Hassler Carl, Pedrolini Jean Claude, Schneider-Zinsli Barbara, Schneider Tobias, Steiger Adrian, Stocker Schaufelberger Eva.

3. Vergütungen

Als ausgewiesene Vergütungen (in CHF) werden die Nettovergütungen (nach Abzug der Sozialbeiträge) inkl. Honorare (aus ärztlicher Tätigkeit), Leistungsprämien und Dienstaltersgeschenke festgelegt, die während der Periode 01.01.2020 und 31.12.2020 verbucht wurden.

Organe	Funktion	Nettovergütung	Spesen	Gesamtvergütung
BK				
Hafner Gerold	Präsident	7'500.00	0.00	7'500.00
Cadonau Curdin	Vizepräsident	1'275.00	98.00	1'373.00
Schneider Tobias	Aktuar	1'212.50	0.00	1'212.50
Buchli Luzia	Mitglied	1'125.00	117.60	1'242.60
Stocker Schaufelberger Eva	Mitglied	1'125.00	225.40	1'350.40
SR				
Albin Silvio	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Bundi Hanspeter	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Cafilisch Maurus	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Cahenzli Michael	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Candinas Martin	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Candrian Annalisa	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Casutt Silvia	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Caviezel Natalia	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Dalbert Jeannette	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Gasser Caroline	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Hassler Carl	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Pedrolini Jean Claude	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Schneider-Zinsli Barbara	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Steiger Adrian	Mitglied	0.00	0.00	0.00
Total				12'678.50
Geschäftsleitung - 5 Mitglieder		440'263.50		440'263.50



ADVENSTDEKO UND -KALENDER



WEIHNACHTS- FEIER 2020



BERICHT DER REVISIONSSTELLE



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION an den Stiftungsrat der

STIFTUNG EVANGELISCHES ALTERS- UND PFLEGEHEIM, ILANZ

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Evangelisches Alters- und Pflegeheim, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 13. April 2021

CURIA TREUHAND AG

Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

DIENSTJUBILÄEN 2020

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im Berichtsjahr ein Arbeitsjubiläum begehen.

Im Namen der Stiftung allen herzliche Gratulation und vielen Dank für die langjährige und treue Mitarbeit!

5 Jahre

Sabine Bertogg Sekretariat
 Melissa Carello Pflege
 Maria Alice Costa Araujo Pflege
 Eva Leber Apotheke
 Corina Maissen Sekretariat
 Judith Seiler Pflege

10 Jahre

Beatrice Büchler Aktivierung
 Elisabetta Gulli Hausdienst
 Rita Spescha Aktivierung

15 Jahre

Marianna Camenisch Pflege
 Alberta Lombris Hausdienst
 Marlis Risch Buchhaltung

20 Jahre

Katharina Caviezel Aktivierung
 Manda Della Morte Pflege

25 JAHRE

Curdin Bundi Technischer Dienstag
 Daniela Pally Pflege
 Margrit Schuoler Pflege

KADER UND DIPLOMÜBERGABE UNSERER LERNENDEN



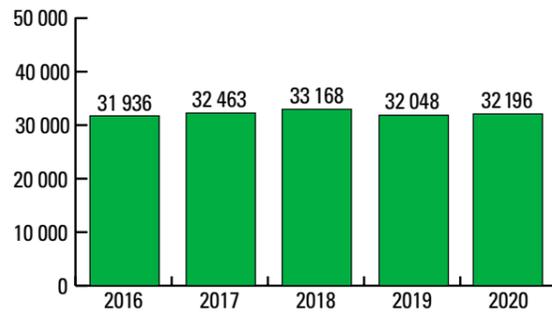
PERSONALBESTAND UND STELLEN

Bereich	männlich	weiblich	Total	Vollstellen
Pflegefach- und Pflegehilfspersonal	5	73	78	47.63
Aktivierung / Beschäftigung	0	3	3	2.06
Tagesbetreuung Demenz	1	3	4	2.17
Lernende	2	4	6	
Pflege und Betreuung	8	83	91	51.86
Ökonomie / Küche / Cafeteria	4	34	38	25.77
Technischer Dienst	5		5	3.01
Verwaltung	1	4	5	3.24
Total Personalbestand	18	121	139	83.88



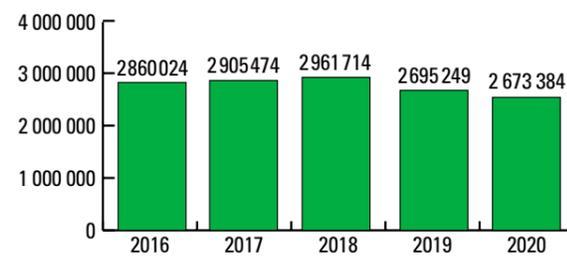
STATISTIKEN

AUFENTHALTSTAGE

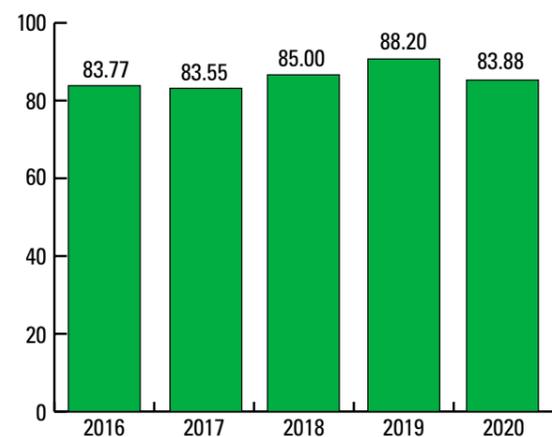


*vorübergehende Bettenreduktion wegen Umbau- und Sanierungsprojekt

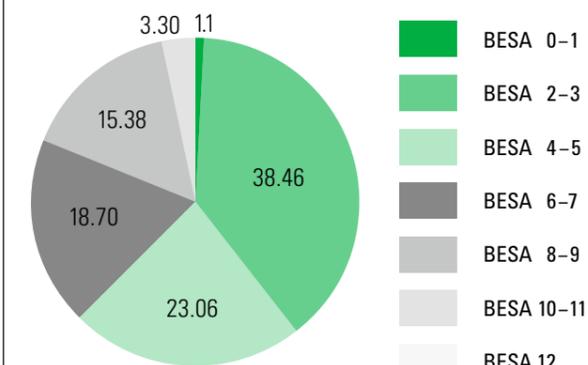
BESA-MINUTEN



PERSONALBESTAND



BESA-EINSTUFUNGEN



BEWOHNERSTATISTIK

BEWOHNERBESTAND UND BEWEGUNG

Bestand am 1.1.2020	Eintritte	Austritte inkl. Todesfälle	Bestand am 31.12.2020	Gesamtzahl der Bewohner
86	46	42	91	132

BETTENBESTAND UND BETTENBELEGUNG

Anzahl Betten	Anzahl Bewohner		Bettenbelegung pro Jahr	
	im Jahr	im Tagesdurchschnitt ¹⁾	Anzahl der verrechneten Aufenthaltstage	in % ²⁾
94	132	88.21	32 196	93.84

¹⁾ Anzahl Aufenthaltstage: 366

²⁾ Durchschnittliche Bewohnerzahl (1) × 100: Anzahl Betten

DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾	243.91
--	--------

¹⁾ Anzahl Aufenthaltstage im Jahr: Anzahl Bewohner im Jahr

VERTEILUNG DER BEWOHNER NACH ALTERSGRUPPEN

Altersgruppen	Männer am 31.12.2020 (Anzahl)	Frauen am 31.12.2020 (Anzahl)
55–59 Jahre	1	
60–64 Jahre		
65–69 Jahre	2	
70–74 Jahre	2	
75–79 Jahre	2	6
80–84 Jahre	1	6
85–89 Jahre	6	30
90–94 Jahre	3	23
95 und älter	0	9
Total	17	74



HERKUNFTSGEMEINDEN UND AUFENTHALTSTAGE

Gemeinden	Anzahl Bewohner	Pensionstage
Bonaduz	1	366
Breil/Brigels	15	3 707
Chur	2	732
Falera	1	366
Flims	2	385
Ilanz	66	17 915
Laax	2	395
Lumnezia	2	51
Obersaxen Mundaun	2	416
Safiental	17	3 559
Sagogn	2	40
Schluain	7	2 285
Sumvitg	2	403
Thusis	1	108
Trun	2	22
Tujetsch	2	724
Vals	5	622
Thalwil	1	366
Gesamttotal	132	32 462



ABSCHIED

Im Jahre 2020 haben uns folgende Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen:

- † Berni-Illien Andreas
- † Bertogg-Caviezel Annamengia
- † Bühler-Veraguth Alfred
- † Candinas-Cadruvi Maria Ursula
- † Candrian Christian
- † Candrian-Gantenbein Anna-Käthi
- † Caseli Guido
- † Caseli-Eberle Anna
- † Casutt-Riedi Anni
- † Casutt-Wellinger Emerita
- † Cavigelli Thomas
- † Demarmels-Loretz Arthur
- † Hossmann-Zinsli Maria
- † Müller-Koch Paul
- † Schlosser Mathias
- † Tschopp Jean-Noel
- † Vinzens-Cadalbert Johann Martin
- † Wiederkehr-Schmidt Bruno

